

„Ich möchte die Menschen bestärken, an sich zu glauben“

Kronen Zeitung/Vbg | Seite 20 | 2. Juli 2023
Auflage: 12.883 | Reichweite: 24.000

Frau in der Wirtschaft



Foto: Eva Rauch

Patricia Kelly feierte mit „The Kelly Family“ große Erfolge, erlitt aber auch schwere Schicksalsschläge. Darüber sprach sie in ihrer Keynote bei einem Event der „Frau in der Wirtschaft“.

Foto: zvg, Sandra Ludewig

INTERVIEW

„Ich möchte die Menschen bestärken, an sich zu glauben“

Mit der Kelly Family wurde sie berühmt, nun hat sie eine neue Mission: Der „Krone“ erzählte Patricia Kelly mehr darüber.



Foto: zvg, Sandra Ludewig

Musikerin Patricia Kelly

The Kelly Family“ füllt seit vielen Jahren riesige Stadien in ganz Europa. Eine große Bühne und jubelnde Menschenmassen sind für Patricia Kelly folglich nichts Außergewöhnliches. Vor ihrer Keynote beim Unternehmerinnenforum in Rankweil war sie aber trotzdem aufgeregt. Frau Kelly, wieso waren Sie vor Ihrem Vortrag in Rankweil so nervös?

Weil es erst mein zweiter Auftritt dieser Art war. Da war schon ein gewisser Nervenzickel mit dabei. Aber die Frauen hier waren so warmherzig, ich fühlte mich gleich willkommen. Die Aufregung war nach den ersten Minuten verflogen. Ich hatte das Gefühl, dass sie nachvollziehen können, was ich erzähle.

Sie sind leidenschaftliche Musikerin, haben ein Buch geschrieben. Nun halten Sie auch Vorträge. Wie kam es zu dieser neuen Aufgabe?

Ich war im Dezember in Zürich, weil „The Kelly Family“ im Hallenstadion ein Konzert gespielt hat. Da kam jemand von einer der größten Speakeragenturen weltweit auf mich zu und fragte mich, ob ich mir so etwas vorstellen könnte. Für mich ist es wichtig, Menschen zu inspirieren, ob nun mit Musik oder Vorträgen. Das Leben kann so kurz sein. Ich weiß, ich bin sehr gesegnet. Ich habe sehr viel Liebe, aber auch viel Leid erfahren. Aber ich bin immer wieder aufgestanden. Ich hatte immer Unterstützung, und das hat vielleicht nicht jeder. Ich möchte die Menschen bestärken, an sich zu glauben und meine Erfahrungen mit ihnen teilen.

Sie haben viel von Schicksal in Ihrer Keynote gesprochen. Ein Wort, das man im geschäftlichen Kontext sonst eher selten hört. Was bedeutet Schicksal für Sie?

Das Leben ist voller Schicksalsschläge und Krisen. Wer nicht in dieser Realität lebt, wird enttäuscht. Wir müssen darauf gefasst sein, uns immer wieder He-

nicht mehr so brauchen, kann man wieder langsam steigern. Jetzt sind meine Jungs außer Haus und ich kann alles machen, was ich will. Sie haben ihr eigenes Leben. Ich denke in Phasen. Es gibt nicht nur schwarz oder weiß, sondern es gibt Phasen im Leben, in denen man beruflich zurücksteckt, für die Familie, und dann kann man wieder durchstarten. Man muss, glaube ich, das große Ganze betrachten.

Sie haben ja auf dem Unternehmerinnenforum der Frau Empowerment ist in aller Munde. Wie weit glauben Sie, sind wir schon mit der Gleichberechtigung?

Ich bin keine Wissenschaftlerin, aber aus dem Bauch heraus würde ich sagen, dass wir erst bei 50 Prozent sind. Die Männer um mich, die ich kenne und schätze, die freuen sich, wenn sie sehen, dass wir uns gegenseitig stärken. Dieses Netzwerk ist sehr wichtig – eben das, was hier passiert. Ich glaube, dass wir Frauen, wenn es um Geschäft geht, uns manchmal selbst bremsen. Das habe ich auch bis vor Kurzem gemacht. Ich dachte: „Ich will mich nicht aufdrängen.“ Wir sind so programmiert, wir wollen anständig sein. Ich bin jetzt ein Teil von „Mission Female“ Network, und erst seit damals habe ich verstanden, dass man aus sich heraus ge-

hen muss. Und wenn man es ein paar Mal gemacht hat, fällt es nicht mehr so schwer. Wir Frauen müssen dafür sorgen, Kontakte zu knüpfen und uns gegenseitig zu stärken. Wie haben Sie sich in dem von Männern dominierten Musikbusiness behauptet? Es war und ist nicht einfach. Deswegen bin ich damals auch „the toughest bitch in the business“ genannt worden. Das ist eigentlich eine hässliche Bezeichnung für eine Frau, aber heute nehme ich das als Kompliment. Damals war das brutal. Heute sage ich: „Hey, du hast dich für deine Familie eingesetzt.“ Woher nehmen Sie diese Stärke? Ich bin von Natur aus introvertiert. Ich stehe nicht gerne im Mittelpunkt, aber es ist mein Beruf. Ich liebe die Musik. Deswegen nehme ich es in Kauf, in der Öffentlichkeit zu stehen. Als meine Kinder geboren wurden, ist eine neue Frau in mir erweckt worden, wie ein er-

wacher Urinstinkt. Ich wurde kämpferischer – und das ist gut so.

Was macht die Faszination „The Kelly Family“ für Sie aus?

Es gibt keine perfekte Familie, auch unsere ist es nicht. Aber dieser Zusammenhalt, wenn wir gemeinsam auf der Bühne stehen und für gute Stimmung sorgen, ist ein Phänomen. Ich denke, die Leute können sich mit uns identifizieren, weil wir bodenständig und authentisch geblieben sind. Wir haben uns hochgearbeitet. Unsere Eltern waren sehr gläubig, und die Nächstenliebe war stark verankert bei uns. Wir sind alle Brüder und Schwestern.

Zur Person: Patricia Kelly (53) ist Unternehmerin, Sängerin & Songwriterin und Mitglied der legendären „The Kelly Family“.

Die Mutter zweier Söhne ist mit ihrer Biografie „Der Klang meines Lebens“ auf der Spiegel-Bestseller-Liste gelandet. 2022 erschien ihr fünftes Soloalbum „Unbreakable“.